

## BESCHLUSS NR. 2

Alpbach, 21. Oktober 2021

betreffend **die Euregio mithilfe der Jugendzentren als Ort des Austausches, des Miteinanders und des Lernens erlebbar machen. (517/21)**

Die jugendpolitischen Initiativen innerhalb der Makroregion beschäftigen sich mit ähnlichen Themengebieten und Projekten. Der Musik gelingt es am besten und am ehesten die Jugend zusammenzubringen, wie etwa das Festival Uploadsounds zeigt. Es handelt sich um ein Festival, das jungen Musikern gewidmet ist, welches dank der Unterstützung des EVTZ seit 2012 auf euregionaler Ebene stattfindet und ein gemeinsames Programm aus Konzerten und Veranstaltungen präsentiert, die sich in der gesamten Euregio reger Beteiligung und großer Beliebtheit erfreuen.

Der EVTZ ist gegründet worden, um im Bereich der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit rechtliche Schwierigkeiten sowie verschiedenartige Verfahren zu überwinden und die Ausübung gemeinsamer Aufgabenstellungen (nicht nur wirtschaftlicher Natur) zu erleichtern. Uploadsounds ist die erste Erfahrung im Rahmen einer verstärkten Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Landesteilen des EVTZ. Diese Zusammenarbeit entfaltet sich auch auf musikalischer und kultureller Ebene, was u.a. dazu beiträgt, dass junge Leute zu engagierten Bürgerinnen und Bürgern heranwachsen.

Veranstaltungen wie dieses Festival, die verbinden und zusammenschweißen, entstehen fast immer in den Proberäumen von **Jugendzentren**. Diese sind vielseitig nutzbare Orte, an denen sich junge Menschen treffen und sich im Rahmen von Freizeit-, Bildungs- und Kulturangeboten neue Fertigkeiten aneignen können. Die Jugendzentren wurden geschaffen, um jungen Menschen bestmögliche Wachstumschancen zu bieten, mit dem Ziel, Formen des Unbehagens unter Jugendlichen vorzubeugen und ihnen bei der Bewältigung schulischer und familiärer Probleme mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Die Jugendlichen, die wahren Protagonisten der Jugendzentren, planen das Tätigkeitsprogramm selbstständig und werden dabei von einem Netzwerk von Jugendarbeitern unterstützt. Ihre Aufgabe ist es, die Ausgestaltung des Freizeitangebots zu optimieren, sich für die Interessen der Jugendlichen einzusetzen und deren Austausch

## DELIBERAZIONE N. 2

Alpbach, 21 ottobre 2021

riguardante **l'Euregio come luogo di contaminazione, condivisione e formazione attraverso i Centri di Aggregazione giovanile. (517/21)**

Le politiche giovanili all'interno della Macroregione si definiscono e si riconoscono in ambiti e progettualità simili. La musica è quella che è riuscita ad aggregare per prima e con più facilità i giovani. Uploadsounds è appunto un festival dedicato a giovani musicisti diventato euroregionale dal 2012 attraverso il supporto del GECT proponendo un programma unificato di concerti ed eventi di grande partecipazione e successo in tutta l'area dell'Euregio.

Il GECT è uno strumento pensato per superare le difficoltà incontrate nel realizzare e gestire azioni di cooperazione territoriale in ambiti di legislazioni e procedure differenti, e per facilitare l'esercizio di compiti comuni, non solo di natura economica. Uploadsounds è la prima esperienza di sistema di cooperazione rafforzata fra le realtà del GECT, una collaborazione che si esplica attraverso la musica e la cultura, un fattore che contribuisce a creare cittadinanza attiva fra i giovani.

Le attività ad alta capacità aggregativa, e questo Festival ne è un esempio importante, nascono quasi sempre dalle sale prova dei **Centri di Aggregazione Giovanile**, che sono spazi polifunzionali dove i ragazzi possono incontrarsi e sviluppare nuove competenze attraverso attività ricreative, formative e culturali. Questa tipologia di centri è nata per offrire ai più giovani opportunità positive di crescita, con l'obiettivo di prevenire forme di disagio e fornire un aiuto concreto nell'affrontare problemi relativi alla sfera scolastica e familiare. La programmazione delle attività viene gestita dagli stessi ragazzi, veri attori del centro, con il supporto di una rete di operatori che ha il compito di ottimizzarne l'organizzazione del tempo libero, stimolando interessi e favorendo l'interazione. La presenza e l'intervento degli operatori variano in funzione dell'età degli utenti: solitamente i centri di aggregazione sono frequentati da ragazzi di età compresa tra i 15 e i

untereinander zu fördern. Die Präsenz und Mitwirkung der Jugendarbeiter ist je nach Alter der Jugendlichen unterschiedlich: Normalerweise werden die Jugendzentren von jungen Menschen zwischen 15 und 20 Jahren besucht, es gibt aber keine Altersbeschränkung. Das Alter der jungen Leute, die diese Räumlichkeiten auf ganz unterschiedliche Art nutzen, liegt zwischen 10 und 30 Jahren.

Ein Jugendzentrum muss eine Art **Boxenstopp** sein, wie die kurze Pause heißt, die bei einem Rennen eingelegt wird, um die Tanks der Rennautos nachzufüllen, die Reifen zu wechseln, und all jene Instrumente auf Vordermann zu bringen, die man braucht, um das Rennen fortsetzen zu können.

Von den Metaphern einmal abgesehen, kann man sagen, dass ein Jugendzentrum in der Tat ein Ort ist, an dem die Erzieher, genauso wie es auch die Mechaniker tun, „Kontrollen durchführen, Instrumente überprüfen und auf den Neustart vorbereiten“; ein Ort also, an dem man haltmachen und sich die Zeit nehmen kann, die man braucht. Denn es erfordert Zeit, Beziehungen aufzubauen und zu verstehen, andere mit seinen Ideen zu begeistern, sich von diesen selbst inspirieren zu lassen, Ideen auszuprobieren und daraus etwas zu lernen. Genau jene Zeit, die sonst oft als „vergeudet“ bezeichnet wird, wenn nicht schnell ein greifbares Ergebnis erreicht wird, jene mühevollen, langsamen, positiven und ermutigenden Zeit für Dialog und Beziehungen, die Zeit für Menschen, die Zeit fürs Großwerden.

Und in diese Zeit fügen sich neue und verschiedenartige Aktivitäten, die mit Kreativität, Geschick, Spaß und Einsatz zu tun haben, die man gemeinsam oder allein machen kann: Um zu lernen, sich helfen zu lassen und um anderen zu helfen.

In dieser Zeit gibt es erwachsene Bezugspersonen, die einem in diesen Beziehungen und mit ihrem Wissen zur Seite stehen. Denn ein Jugendzentrum besteht aus vielen Puzzleteilen, aus Personen, aus Strukturen, aus Möglichkeiten. Es ist ein Ort, wo man auf ungezwungene Weise lernen kann, je nach persönlichen Neigungen und Interessen, und der gleichzeitig nicht nur einen Zielpunkt, sondern auch einen Ausgangspunkt darstellt, um in der Gruppe zu lernen, was es heißt, erwachsen zu werden.

Im Bundesland Tirol und in der Region Trentino-Südtirol gibt es zahlreiche Jugendzentren, die sich in vielen Punkten ähneln und sich in vielen anderen voneinander unterscheiden. Sie unterscheiden sich, da die enge Verbindung mit der eigenen Heimat und deren Eigenheiten Identität stiftet und ein Gefühl der Zugehörigkeit schafft. Sie ähneln sich, da die Unterstützung von jungen Menschen in ihrer

20 anni, ma non esistono veri limiti di partecipazione e la fascia di età dei giovani che usufruiscono in diversa misura degli spazi a disposizione va dai 10 ai 30 anni.

Un Centro Giovani deve essere una specie di **PIT STOP**, come una fermata durante una gara che le auto fanno ai box per rifornimento di carburante, cambio delle gomme, sistemare gli strumenti che servono per proseguire nella competizione.

Fuor di metafora, un Centro Giovani è di fatto un luogo dove ci sono educatori che, come i meccanici, “controllano, sistemano gli strumenti e preparano alla ripartenza”, un luogo dove è concesso fermarsi e prendersi il proprio tempo. Perché ci vuole tempo per costruire relazioni, interpretare, contaminare e farsi contaminare, sperimentare e imparare, Quel tempo che normalmente si considera sprecato, quando non produce risultati tangibili veloci e riconoscibili, quel tempo faticoso e lento, positivo e rassicurante del dialogo e delle relazioni, il tempo delle persone, il tempo per crescere.

E nel tempo si inseriscono attività diverse e diversificate, legate alla creatività, all’abilità, al divertimento e all’impegno. Da fare in gruppo o da soli. Per imparare a farsi aiutare e ad aiutare.

E nel tempo entrano gli adulti di riferimento per accompagnare nelle relazioni e nelle conoscenze. Perché un Centro Giovani è fatto di tanti pezzi, di persone, di strutture, di opportunità. Una palestra di apprendimenti informali, legati alle diverse passioni e inclinazioni, da considerare non solo come un punto di arrivo, ma un luogo dal quale partire per iniziare a sperimentare nella comunità il passaggio all’età adulta.

Nel Land Tirol e nel Trentino-Alto Adige/Südtirol esistono numerosi Centri Giovani con caratteristiche diverse e simili. Diverse perché il legame con le peculiarità del proprio territorio crea una specifica identità e appartenenza, e simili, perché il supporto alla struttura della personalità di un ragazzo o di una ragazza ha modalità, componenti e bisogni che non variano molto in base alla latitudine.

Persönlichkeitsbildung, Ansätze, Elemente und Erfordernisse aufweist, die sich von Breitengrad zu Breitengrad nicht groß voneinander unterscheiden.

Die wichtigsten, am leichtesten erkenn- und bewertbaren Elemente sind jene, die mit der Struktur des Jugendzentrums selbst zusammenhängen. Ein gutes Beispiel ist etwa das Jugendzentrum von Vigolo Vattaro (Trentino), das dank Landesgesetz Nr. 5 vom 14.02.2007 verwirklicht wurde. Dieses füllt ein ganzes historisches Gebäude im Dorfzentrum aus und verfügt über einen Mehrzwecksaal, verschiedene Unterrichtsräume, eine Bar, Proberäume sowie über ein attraktives Gästehaus mit einer Küche und mehreren Schlafzimmern. Es handelt sich um ein multifunktionales Zentrum, das in der Lage ist, den verschiedenen Bedürfnissen und Wünschen der Jugendlichen, die sich begegnen und ihre Fähigkeiten und Kompetenzen austauschen, gerecht zu werden. Hier werden auch junge Menschen aufgenommen, die einen Landeszivildienst, einen staatlichen oder europäischen Zivildienst leisten. Aber nicht nur. Das Jugendzentrum wird auch als Ort des Austausches und der Bildung genutzt; in Zusammenarbeit mit den Museen und Kulturzentren des Trentino fungiert es als zeitweilige Heimstätte für Künstler und Kulturschaffende.

In der Überzeugung, dass die Jugendzentren für das Heranreifen der jungen Leute und für die Entwicklung der Ortsgemeinschaften sehr wichtig sind,

**beschließen:**

**DER SÜDTIROLER LANDTAG,  
DER TIROLER LANDTAG UND  
DER LANDTAG  
DER AUTONOMEN PROVINZ TRIENT**

„Der Präsident des EVTZ wird verpflichtet:

- über den EVTZ, Kommunikationsstrategien und gemeinsame Projekte der in der Euregio tätigen Jugendzentren zu ermitteln und so einen Kreislauf zu schaffen, durch den der Austausch gefördert und die Besonderheiten der verschiedenen Landesteile gebührend zur Geltung gebracht werden;
- verschiedene für den Zivildienst zuständige Institutionen in der Euregio in Bewegung zu setzen, um länderübergreifend einen allgemeinen Zivildienst zu planen und einzurichten;
- zu prüfen, ob ein gemeinsamer Jugendausschuss eingesetzt werden soll, um zusammen Initiativen und Projekte ausfindig zu machen und zu teilen.“

Gli elementi più importanti e facilmente riconoscibili e valutabili sono quelli legati alla struttura. Un esempio virtuoso su tutti, il Centro Giovani di Vigolo Vattaro (TN), realizzato grazie alla L.P. 14/02/2007 n. 5, che occupa un intero palazzo in centro al paese e prevede una sala polifunzionale, sale per attività formative, un bar, sale prova e un'interessante foresteria dotata di cucina e diverse stanze. Luoghi diversificati capaci di rispondere a bisogni e desideri dei giovani che nell'incontro costruiscono e scambiano capacità e competenze, e di accogliere giovani del Servizio civile provinciale, nazionale, europeo. Ma non solo. La struttura viene utilizzata come luogo di contaminazione e formazione attraverso la messa a disposizione di residenze artistiche e culturali temporanee in collaborazioni con i musei e i centri culturali del territorio.

Forti, pertanto, dell'importanza che i Centri di Aggregazione Giovanile ricoprono nella crescita dei giovani e nello sviluppo delle comunità,

**LE ASSEMBLEE LEGISLATIVE DELLA  
PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO,  
DEL LAND TIROLO E DELLA  
PROVINCIA AUTONOMA DI TRENTO**

**deliberano:**

“Si impegna il Presidente del GECT:

- a utilizzare il GECT per individuare strategie di comunicazione e progettualità condivise tra i Centri di Aggregazione Giovanile presenti ed attivi nell'Euregio, formalizzando un circuito finalizzato a una contaminazione capace di valorizzare le peculiarità dei diversi territori;
- ad attivare le diverse realtà istituzionali competenti nell'ambito del Servizio civile all'interno dell'Euregio con l'obiettivo di concertare una modalità sovraregionale di costruzione di un Servizio civile Universale;
- a valutare di istituire una Commissione Giovani congiunta per individuare e condividere iniziative e progetti comuni.”

Es wird bekundet, dass die Landtage von Südtirol, Tirol und dem Trentino diesen Beschluss Nr. 2 in der gemeinsamen Sitzung vom 21. Oktober 2021 in Alpbach einstimmig gefasst haben.

Si attesta che le assemblee legislative della Provincia autonoma di Bolzano, del Land Tirolo e della Provincia autonoma di Trento hanno adottato, nella seduta congiunta del 21 ottobre 2021 ad Alpbach, la presente deliberazione n. 2 all'unanimità.

DIE PRÄSIDENTIN  
DES TIROLER LANDTAGES

LA PRESIDENTE DELLA  
DIETA REGIONALE DEL TIROLO

Sonja Ledl-Rossmann

DIE PRÄSIDENTIN  
DES SÜDTIROLER LANDTAGES

LA PRESIDENTE DEL CONSIGLIO  
DELLA PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO

Rita Mattei

DER PRÄSIDENT  
DES TRENTINER LANDTAGES

IL PRESIDENTE DEL CONSIGLIO  
DELLA PROVINCIA AUTONOMA DI TRENTO

Walter Kaswalder